

Landtag des Saarlandes

14. Wahlperiode



Pl. 14/2
10.11.09

2. Sitzung

am 10. November 2009, 09.00 Uhr, im Gebäude des
Landtages zu Saarbrücken

Beginn: 09.03 Uhr
Ende: 09.41 Uhr

PRÄSIDIUM:

Präsident Ley (CDU)
Vorläufiger Schriftführer Theis (CDU)
Vorläufige Schriftführerin Rehlinger (SPD)

REGIERUNG:

Ministerpräsident und Minister der Justiz Müller
(CDU)
Minister der Finanzen Jacoby (CDU)
Minister für Bundesangelegenheiten und Kultur
Raubert (CDU)
Minister für Inneres und Europaangelegenheiten
Toscani (CDU)
Minister für Gesundheit und Verbraucherschutz
Weisweiler (FDP)
Minister für Bildung Kessler
Ministerin für Arbeit, Familie, Soziales, Prävention
und Sport Kramp-Karrenbauer (CDU)
Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Landwirt-
schaft Dr. Hartmann (FDP)
Ministerin für Umwelt, Energie und Verkehr Dr.
Peter

Es fehlt:

Abg. Lafontaine (LINKE)

Zeitpunkt und Tagesordnung der heutigen Sitzung	12
Entschuldigung wegen Abwesenheit eines Abgeordneten	12
Änderung der Tagesordnung	12
6. Verpflichtung eines Abgeordneten	12
Abg. Schmitt (CDU).....	12
1. Wahl des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 87 Abs. 1 der Verfassung des Saarlandes	13
Abg. Meiser (CDU).....	13
Abg. Theis (CDU).....	13
Abg. Müller (CDU).....	13
2. Amtseid des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 89 der Verfassung des Saarlandes in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes	13
Ministerpräsident Müller	14
3. Vorstellen der neuen Regierung	14
4. Zustimmung des Landtages zur Ernennung der Minister/innen gemäß Artikel 87 Abs. 1 der Verfassung des Saarlandes	14
5. Amtseid von Mitgliedern der Landesregierung gemäß Artikel 89 der Verfassung des Saarlandes in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes	14
Minister Rauber	14
Minister Jacoby	14
Minister Toscani	14
Ministerin Kramp-Karrenbauer	15
Minister Dr. Hartmann	15
Minister Weisweiler	15
Minister Kessler	15
Ministerin Dr. Peter	15
Ministerpräsident Müller	15

Präsident Ley:

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die zweite Landtagssitzung. Ich habe den Landtag des Saarlandes zu seiner zweiten Sitzung für heute, 09.00 Uhr, einberufen.

Herr Fraktionsvorsitzender Oskar Lafontaine ist für die heutige Sitzung entschuldigt. Als Mitglied des Bundestages nimmt er an der heutigen Bundestags-sitzung teil.

Mit Schreiben vom 05. November 2009 hat Herr Abgeordneter Jürgen Schreier mitgeteilt, dass er mit sofortiger Wirkung auf die Ausübung seines Mandates im saarländischen Landtag verzichtet. Dadurch ergibt sich eine Änderung der Tagesordnung. Die neue Tagesordnung liegt Ihnen als Tischvorlage auf Ihren Plätzen vor. Darin wird vorgeschlagen, die Tagesordnung um Punkt 6 zu erweitern und den für Herrn Schreier nachrückenden Abgeordneten Thomas Schmitt zu verpflichten.

Erhebt sich gegen diese Verfahrensweise, Tagesordnungspunkt 6 aufzunehmen und gleichzeitig diesen Tagesordnungspunkt vor Tagesordnungspunkt 1 zu behandeln, Widerspruch? - Das ist nicht der Fall. Dann wird so verfahren.

Wir kommen zu dem vorgezogenen Punkt 6 der Tagesordnung:

Verpflichtung eines Abgeordneten

Der stellvertretende Landeswahlleiter hat mit Schreiben vom 05. November mitgeteilt, dass für den ausgeschiedenen Abgeordneten Jürgen Schreier gemäß § 40 des Landtagswahlgesetzes Herr Thomas Schmitt aus Nalbach als Listennachfolger auf dem Kreiswahlvorschlag der Christlich Demokratischen Union Deutschlands im Wahlkreis Saarlouis in den Landtag des Saarlandes eintritt. Herr Thomas Schmitt hat das Mandat angenommen. Erhebt sich gegen die Feststellung der Landeswahlleitung Widerspruch? - Das ist nicht der Fall.

Ich bitte Sie, Herr Thomas Schmitt, zu mir heraufzukommen. Ich begrüße den neuen - und alten - Kollegen in unserer Mitte und bitte die Mitglieder des Hauses und die Zuhörer, sich zur Verpflichtung des Abgeordneten Thomas Schmitt von ihren Plätzen zu erheben.

(Die Mitglieder des Hauses und die Zuhörer erheben sich von ihren Plätzen.)

Herr Abgeordneter Thomas Schmitt, ich verpflichte Sie hiermit auf die gewissenhafte Ausübung der sich aus Ihrem Mandat ergebenden Pflichten. - Herzlichen Glückwunsch! Alles Gute!

Abg. Schmitt (CDU):

Danke schön.

Präsident Ley:

Wir kommen dann zu Punkt 1 der Tagesordnung:

(Beifall.)

(Präsident Ley)

Wahl des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 87 Abs. 1 der Verfassung des Saarlandes

Artikel 87 Abs. 1 der Verfassung des Saarlandes bestimmt, dass der Ministerpräsident mit der Mehrheit der gesetzlichen Mitgliederzahl - das sind 26 Stimmen - vom Landtag gewählt wird. Ich bitte um Vorschläge für die Wahl des Ministerpräsidenten. - Das Wort hat Herr Fraktionsvorsitzender Klaus Meiser.

Abg. Meiser (CDU):

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Im Namen der Fraktionen von CDU, FDP und Bündnis 90/Die GRÜNEN schlage ich für das Amt des Ministerpräsidenten des Saarlandes den Abgeordneten Peter Müller vor. - Vielen Dank.

Präsident Ley:

Zur Wahl des Ministerpräsidenten ist Herr Abgeordneter Peter Müller vorgeschlagen. Wir kommen zur Wahl. Nach § 67 des Gesetzes über den Landtag kann die Wahl durch Handaufheben erfolgen, wenn kein Abgeordneter widerspricht. Erhebt sich gegen die Wahl durch Handaufheben Widerspruch? -

(Die Abgeordneten Pauluhn (SPD) und Linsler (LINKE) heben die Hand.)

Das ist der Fall. Dann muss schriftlich gewählt werden. Wahlzettel und Umschläge werden Ihnen am Eingang zu Zimmer 30, hier vorne links von mir, oder von den Abgeordneten aus gesehen vorne rechts von mir, ausgehändigt.

Gültig sind nur die Wahlzettel, auf denen die Stimmabgabe im Kreis durch ein Kreuz eindeutig angezeichnet wird. Den Umschlag mit dem Wahlzettel bitte ich, in die Wahlurne einzuwerfen.

Ich schlage vor, die zwei jüngsten Abgeordneten der beiden größten Fraktionen - es sind dies die Abgeordneten Roland Theis und Anke Rehlinger - als vorläufige Schriftführer zu benennen. Erhebt sich dagegen Widerspruch? - Das ist nicht der Fall. - Dann wird so verfahren. Ich bitte die Abgeordneten Roland Theis und Anke Rehlinger hier vorne am Präsidiumstisch Platz zu nehmen und die Namen der Abgeordneten zur Stimmabgabe aufzurufen.

Abg. Theis (CDU):

Vielen Dank, Herr Präsident. Ich rufe nun die Namen in alphabetischer Reihenfolge auf.

(Vorläufiger Schriftführer Theis (CDU) ruft die Namen der Abgeordneten auf.)

Präsident Ley:

Ich bitte um Mitteilung, ob ein Mitglied des Hauses nicht aufgerufen worden ist. - Das ist offensichtlich nicht der Fall.

Ich darf die beiden Schriftführer bitten, die Stimmen auszuzählen.

(Die vorläufigen Schriftführer zählen die Stimmen aus.)

Ich gebe das Ergebnis der Wahl zum Ministerpräsidenten bekannt. Es wurden 50 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Peter Müller 27 Ja-Stimmen.

(Anhaltender lebhafter Beifall von CDU, FDP und B 90/GRÜNE.)

Es gab 23 Nein-Stimmen und keine Enthaltung. Ich stelle fest, dass der Abgeordnete Peter Müller zum Ministerpräsidenten des Saarlandes gewählt ist. Herr Abgeordneter Peter Müller, ich darf Sie fragen: Nehmen Sie die Wahl zum Ministerpräsidenten an?

Abg. Müller (CDU):

Ich nehme die Wahl an und bedanke mich für das Vertrauen.

(Beifall von CDU, FDP und B 90/GRÜNE.)

Präsident Ley:

Herr Ministerpräsident, ich gratuliere Ihnen im Namen des gesamten Hauses und natürlich auch persönlich. Ich wünsche Ihnen eine gute Hand und Erfolg in Ihrem bedeutenden und sicherlich schwierigen Amt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Amtseid des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 89 der Verfassung des Saarlandes in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes

Nach Artikel 89 der Verfassung in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes leisten die Mitglieder der Landesregierung beim Amtsantritt den Amtseid. Die Mitglieder des Hauses und die Zuhörer bitte ich, sich zur Vereidigung des Herrn Ministerpräsidenten von ihren Plätzen zu erheben. Herr Ministerpräsident Peter Müller, ich bitte Sie, zu mir heraufzukommen.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Ich spreche Ihnen die Eidesformel der Verfassung vor: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.“ - Der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden. Herr Minister-

(Präsident Ley)

präsident, ich bitte Sie, die linke Hand auf die Verfassung des Saarlandes zu legen und die rechte Hand zum Schwur zu erheben.

Ministerpräsident Müller:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.

Präsident Ley:

Herzlichen Glückwunsch. Alles Gute.

(Beifall von CDU, FDP und B 90/GRÜNE.)

Herr Ministerpräsident, ich bitte Sie, auf der Regierungsbank Platz zu nehmen.

Wir kommen zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorstellen der neuen Regierung

Der Ministerpräsident hat mir soeben schriftlich Folgendes mitgeteilt:

„Ich beehre mich, Ihnen nachstehende Mitglieder der neu zu bildenden Regierung zu benennen“ - dabei hat er auch die neuen Amtsbezeichnungen der Ministerien verwandt -:

„Minister für Bundesangelegenheiten, Kultur und Chef der Staatskanzlei Karl Rauber; Minister der Finanzen Peter Jacoby; Minister für Inneres und Europaangelegenheiten Stephan Toscani; Ministerin für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport Annegret Kramp-Karrenbauer; Minister für Wirtschaft und Wissenschaft Dr. Christoph Hartmann; Minister für Gesundheit und Verbraucherschutz Georg Weisweiler; Minister für Bildung Klaus Kessler; Ministerin für Umwelt, Energie und Verkehr Dr. Simone Peter; Minister der Justiz Peter Müller.

Ich bitte darum, die Zustimmung des Landtages gemäß Artikel 87 Abs. 1 Satz 2 der Verfassung des Saarlandes herbeiführen zu wollen.“

Gibt es hierzu Wortmeldungen? - Das ist nicht der Fall. Dann kämen wir zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Zustimmung des Landtages zur Ernennung der Minister/innen gemäß Artikel 87 Abs. 1 der Verfassung des Saarlandes

Artikel 87 unserer Verfassung bestimmt, dass der Ministerpräsident die Minister mit Zustimmung des Landtages ernennt. Wir kommen zur Abstimmung. Wer für die von Herrn Ministerpräsident Peter Müller vorgeschlagenen Ernennungen ist, den bitte ich eine Hand zu erheben. - Wer ist dagegen? - Wer enthält

sich der Stimme? - Dann kann ich feststellen, dass der Landtag den von Herrn Ministerpräsident Peter Müller vorgesehenen Ernennungen mit Stimmenmehrheit zugestimmt hat.

Wir kommen zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Amtseid von Mitgliedern der Landesregierung gemäß Artikel 89 der Verfassung des Saarlandes in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes

Nach Artikel 89 der Verfassung des Saarlandes in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes leisten die Mitglieder der Landesregierung beim Amtsantritt einen Amtseid. Ich bitte die Mitglieder des Hauses und die Zuhörer, sich zur Vereidigung der Mitglieder der neuen Regierung von ihren Plätzen zu erheben. Die Regierungsmitglieder bitte ich nacheinander zu mir heraufzukommen.

(Die Abgeordneten und die Zuschauer erheben sich von ihren Plätzen.)

Ich spreche Ihnen nochmals die Eidesformel vor: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.“ Wie gesagt, der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden. Ich bitte Sie nunmehr nacheinander, die Hand auf die Verfassung des Saarlandes zu legen, die Eidesformel zu wiederholen und zu schwören.

Minister Rauber:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.

Minister Jacoby:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.

Minister Toscani:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.

Ministerin Kramp-Karrenbauer:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.

Minister Dr. Hartmann:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.

Minister Weisweiler:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.

Minister Kessler:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.

Ministerin Dr. Peter:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und

verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.

Ministerpräsident Müller:

Auch für das Amt des Justizministers: Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.

(Beifall.)

Präsident Ley:

Ich darf dann die neuen Minister bitten, auf der Regierungsbank Platz zu nehmen.

Da die Zusammensetzung des neuen Erweiterten Präsidiums noch nicht feststeht, bitte ich Sie, mich zu ermächtigen, den Entwurf der Tagesordnung für die nächste Landtagssitzung im Einvernehmen mit den Fraktionsvorsitzenden festzulegen. Erhebt sich dagegen Widerspruch? - Das ist nicht der Fall. Dann wird so verfahren.

Schließlich, meine Damen und Herren, darf ich Sie alle - also auch die Besucherinnen und Besucher auf der Tribüne, die Vertreter der Medien sowie die Bediensteten des Hauses und der Fraktionen - nunmehr zu einem kleinen Empfang in unser großes Restaurant einladen.

Damit sind wir am Ende der Sitzung angelangt. Ich schließe die Sitzung.